

1. Werkstattgespräch Machbarkeitsstudie Landesgartenschau 2026 in der Landeshauptstadt Mainz

Fragstellungen der Beteiligung

Am 27. Januar 2021 wurde das 1. Werkstattgespräch zur Machbarkeitsstudie Landesgartenschau 2026 in Form einer Online-Beteiligung durchgeführt. Darin wurden insbesondere die vorgeschlagenen vier Flächenszenarien für die Landesgartenschau mit Fachleuten aus der Zivilgesellschaft, der Ratspolitik und der Stadtverwaltung diskutiert.

Über diese Szenarien hinaus wurden zentrale Zieldimensionen für die Bewerbung zur Landesgartenschau 2026 formuliert und im Anschluss an das Werkstattgespräch in Form einer Online-Umfrage unter den Teilnehmenden quantifiziert.

Nach einer umfangreichen Vorstellung des aktuellen Vorplanungsstandes durch das Büro HNW Landschaftsarchitektur wurde in der Online-Beteiligung die Diskussion in vier kleineren Gruppen geführt und dokumentiert.

Flächenszenarien

Die Diskussion in den vier Gruppen ergab keine eindeutige Präferenz für eines der vier Flächenszenarien. Eindeutig ist, dass die Teilnehmenden die beiden Szenarien präferierten, die das Rheinufer in die Planung mit einbeziehen, Szenario 3 und Szenario 4.

Für das Szenario 3 (Wallanlagen + Zitadelle + Rheinufer) sprachen sich viele Teilnehmenden aus. Sie verknüpfen damit die Hoffnung, dass die Wallanlagen sich weiterentwickeln können und qualitativ aufgewertet werden. Die Stärke dieses Flächenszenarios wurde insbesondere darin gesehen, dass sich die Wallanlagen weit in die Stadt hinein ausstrecken und damit für viele Mainzerinnen und Mainzer wohnortnah zu einer Aufwertung der Grünflächen führen. Als weitere Stärke dieses Flächenszenarios wurde formuliert, dass der stark genutzte Volkspark während der gesamten Dauer der Landesgartenschau der Bevölkerung weiterhin uneingeschränkt zur Verfügung stände.

Eine Chance wurde darin gesehen, den Zentralfriedhof und die Gruftenstraßen im Zuge der Landesgartenschau einzubeziehen und ebenfalls aufzuwerten.

Als problematisch wurde die starke Einschränkung des Radverkehrs sowie die fehlende zentrale Fläche an einem Ort identifiziert.

Für das Szenario 4 (Volkspark + Zitadelle + Rhein) sprachen sich ebenfalls viele Teilnehmende aus. Sie verknüpfen damit die Hoffnung, dass der Volkspark eine direkte Verbindung mit dem Rheinufer bekommen könnte. Die Stärke dieses Flächenszenarios wurde insbesondere darin gesehen, dass sich im Volkspark eine Landesgartenschau besser darstellen ließe und damit insgesamt mehr Potential habe, etwas Besonderes zu werden.

Als weitere Stärke dieses Flächenszenarios wurde formuliert, dass diese Fläche mit dem Römischen Theater eine bereits bestehende Nahverkehrsverbindung besitzt, die die An- und Abreise für Landesgartenschaubesucher*innen erleichtert.

Als problematisch wurde die starke Einschränkung des Freizeitwertes durch Bau- und Durchführungszeit für die Bürgerinnen und Bürger auf der Fläche des Volksparkes eingeschätzt.

Zieldimensionen

Die Teilnehmenden des ersten Werkstattgesprächs formulierten viele Gedanken zur Landesgartenschaubewerbung, die sich in 17 zentralen Zieldimensionen zusammenfassen lassen. Die nachfolgende Reihe stellt dabei keine Priorisierung dar:

1. **Die Landesgartenschau sollte einen Zugewinn von Grünflächen mit sich bringen.**
Hierzu gab es vielfältige Vorschläge. Sie reichten von der Umwidmung von heutigen Parkplatzflächen in Park- bzw. Grünflächen, über eine zusätzliche Erschließung oder Sanierung von Teilen des Rheinufers, die heute noch wenig Qualität besitzen, bis hin zu dem Gedanken, öffentliche Gärten auch in die Höhe und auf Dächern zu entwickeln.
2. **Die durch die Landesgartenschau nicht frei zugänglichen Flächen sollen durch deren Aufwertung langfristig für die Bevölkerung einen Gewinn darstellen.**
Deutlich wurde in der gesamten Debatte, dass die konkrete Durchführung der Landesgartenschau für die meisten Teilnehmenden nachrangig gegenüber dem Ziel ist, langfristig über die Landesgartenschau hinaus mehr Aufenthaltsqualität für die Stadtbevölkerung zu erhalten.
3. **Eine Landesgartenschau soll die bestehenden Merkmale der Stadt Mainz neu inszenieren und in Bezug zueinander setzen.**
Dieses Ziel wurde aus ganz unterschiedlichen Perspektiven beschrieben. Sowohl aus der historischen als auch aus der touristischen. Kern dieses Zieles ist, dass Mainz mit dem Gartenschauengelände langfristig keine neue Attraktion braucht, die mit Dom, Theater oder Zitadelle konkurriert, sondern diesen bestehenden Attraktionen der Landeshauptstadt eine Bühne bieten soll.
4. **Eine Landesgartenschau soll zu einer Verbesserung der Wegführung und Vernetzung führen.**
Auch dieses Ziel richtet den Blick klar auf die Zeit nach der Landesgartenschau. Die geplanten Durchwegungen des Landesgartenschauengeländes sollen nicht für das Event selbst, sondern für das Leben danach optimiert sein.
5. **Die Landesgartenschau soll sich auf ein zentrales Thema konzentrieren.**
Konkret erarbeitet wurde dieses Ziel anhand der Idee, dass die Landesgartenschau sich das Thema „Stadtgeschichte“ geben könnte und damit insbesondere das römische Erbe in der Stadt aufwerten könnte.
6. **Die Landesgartenschau soll die Quartiere aufwerten.**
Ein Gedanke, der in allen getrennt diskutierenden Gruppen aufkam. Er besagt, dass eine Landesgartenschau in die angrenzenden Quartiere und insbesondere auch in die eng bebaute Innenstadt hineinwirken soll und auch dort zu mehr Grün führen sollte.

7. Die Landesgartenschau in Mainz muss den Rhein einbeziehen und muss ihn kostenfrei zugänglich halten.

Eindeutiges Ergebnis aller Diskussionen war, dass der Rhein in die Planung mit einbezogen werden sollte. Besondere Sorge bei diesem Wunsch galt allerdings dem Umstand, dass ein Einbezug des Rheines dazu führen könnte, dass der Aufenthaltsort Rhein während der Dauer der Landesgartenschau den Mainzerinnen und Mainzern entzogen sein könnte.

Daher besteht der Wunsch, Baumaßnahmen am Rheinufer insbesondere nur in den Wintermonaten durchzuführen und das Rheinufer außerhalb des bezahlten Bereichs der Landesgartenschau zu belassen.

8. Die Landesgartenschau in Mainz muss schützenswerte innerstädtische Biotop erhalten und sollte diese bekannt machen.

Dieses Ziel wurde in Bezug auf zwei Biotop diskutiert. Primär mit Bezug auf die besonders schützenswerten Biotop im Zitadellengraben und zusätzlich noch mit Bezug auf alten Baumbestand und Krokusse in den Wallanlagen.

9. Die Landesgartenschau sollte keine Attraktivität für die Anreise mit dem Auto bieten, sondern auf den ÖPNV setzen.

Die Teilnehmenden waren sich einig, dass eine Landesgartenschau heutzutage nicht damit werben sollte und darauf setzen sollte, dass die Gäste mit dem PKW anreisen. Deshalb sollten attraktive ÖPNV-Verbindungen zur An- und Abreise zur Landesgartenschau sichergestellt sein.

10. Das Verkehrskonzept zur Landesgartenschau soll vermeiden, dass die anliegenden Quartiere zugeparkt werden.

In der Diskussion kam die Sorge auf, dass als Folge von Ziel 9 (die Landesgartenschau setzt nicht auf PKW-Anreise) keine Parkplatzinfrastruktur geschaffen wird und damit die anliegenden Stadtquartiere stark von parkenden Autos belastet werden. Diese müssten im Zuge von Ziel 9 vor einer Mehrbelastung geschützt werden.

11. Die Landesgartenschau sollte Grünflächen und den Rhein in eine Verbindung bringen.

Ein großer Wunsch in allen Gruppen war, eine Verbindung von Volkspark und Rheinufer im Zuge der Landesgartenschau zu ermöglichen. Ziel ist die Überbrückung oder Untertunnelung der mehrspurigen Straße, die beide Aufenthaltsorte voneinander trennt.

12. Eine Einbindung des Rheins muss zum Ziel haben, möglichst viel Aufenthaltsqualität dazuzugewinnen.

Dieses Ziel stellt eine Erweiterung des Zieles 7 (Einbezug des Rheinufers) dar. Es wurde von wenigen Teilnehmenden stark gemacht, dass der Abschnitt, der aktuell Teil der Flächenszenarien ist, schon heute der attraktivste Teil des Mainzer Rheinufers ist. Daher wurde die Forderung laut, andere Uferteile einzubeziehen, damit diese eine Aufwertung erfahren.

13. Die Landesgartenschau darf nicht in einer Weise zu einer Veränderung der Flächennutzung führen, dass heutige Nutzer*innen der Grünflächen nachhaltig verdrängt werden.

Dieses Ziel wurde sehr stark von vielen Personen vorgetragen und insbesondere mit Bezug auf den Volkspark diskutiert. Es besteht die Sorge, dass die Gestaltung der Landesgartenschau dazu führen könnte, dass langfristig heutige

Nutzer*innengruppen und insbesondere Jugendliche verdrängt werden könnten. Dies sollte in der Planung klar vermieden werden.

14. Die Landesgartenschau in der Landeshauptstadt sollte etwas Besonderes sein.

Dieses Ziel formuliert einen Anspruch, der in der Diskussion im Ungefähren verharrte. Zu beschreiben, was genau „besonders“ ist, war für die Teilnehmenden nachrangig gegenüber dem Anspruch, dass eine Landesgartenschau in der Landeshauptstadt Strahlkraft in irgendeiner Art und Weise entfalten soll.

15. Die Landesgartenschau sollte möglichst so gedacht werden, dass sie auch während ihrer Dauer der Stadtbevölkerung möglichst wenige Flächen entzieht.

Unter den Teilnehmenden war – abgesehen von sehr wenigen Einzelwortmeldungen – unstrittig, dass eine Landesgartenschau auch kostenpflichtige Teilbereiche hat. Allerdings war der Wunsch groß, dieses so stark wie möglich zu begrenzen.

16. Einschränkungen des Freizeitwertes für Familien sollten so gering wie möglich ausfallen. Wenn es zu Sperrungen kommt, braucht es Ausgleichsflächen während der Bauzeit und der Durchführung.

Bei den allermeisten Teilnehmenden fand der Ansatz, die Landesgartenschau in der Stadt zu entwickeln statt am Stadtrand, positiven Anklang. Damit verbindet sich aber – bezogen auf alle Flächenszenarien – die Sorge, über Monate hinweg massive Einbußen an Freizeitwert in Kauf nehmen zu müssen. Daher sollte parallel zur Landesgartenschau sichergestellt werden, dass Kinder weiterhin Spielgeräte und Flächen zum Toben haben, dass es Aufenthaltsorte ohne Autoverkehr gibt und die Bevölkerung nicht in die Naturschutzgebiete ausweicht.

17. Auf dem Landesgartenschauengelände soll im Dialog mit den Veranstaltern in Mainz ein Veranstaltungsort entstehen, der nachhaltig weiter genutzt werden kann.

Dieses Ziel wurde vor allem mit Blick auf die Zeit nach der Landesgartenschau formuliert. Veranstaltungen in Mainz erfordern große Auf- und Abbauaufwände. Daher sollte es ein Ziel sein, im Rahmen der Gartenschau auch einen zentralen Veranstaltungsort zu schaffen, der für Feste, Konzerte und Veranstaltungen in Mainz auch über die Landesgartenschau hinaus funktioniert.

Quantifizierung der Zieldimensionen

Die Teilnehmenden des 1. Werkstattgesprächs hatten im Anschluss die Gelegenheit, online die 17 Zieldimensionen nach Wichtigkeit zu bewerten. Ziel war es, zu identifizieren, ob es klare Schwerpunkte bei den Zielen gibt, oder ob diese gleichrangig nebeneinanderstehen.

Das Ergebnis der Umfrage ist eindeutig uneindeutig. 59 Teilnehmende nahmen an der Priorisierung teil und das Ergebnis zeigt keinen eindeutigen Schwerpunkt in der Priorisierung.

Die Zieldimensionen, die von den Teilnehmenden auf die Plätze 1 bis 3 der Wichtigkeit sortiert wurden, ergeben zusammengefasst folgendes Bild:

- Das Ziel „Eine Landesgartenschau sollte die bestehenden Merkmale der Stadt Mainz neu inszenieren und zueinander in Bezug stellen“ wurde von insgesamt 16 Personen mit Priorität 1, 2 oder 3 von 17 bewertet. Damit ist dieses Ziel das am höchsten bewertete aber gleichzeitig nur für weniger als jede*n dritte*n Teilnehmer*in von herausragender Wichtigkeit.

- Ähnlich verhält es sich mit den Zielen 1, 2, 4, 7 und 17. Diese erhielten jeweils 14 Mal eine der drei höchsten Prioritäten, waren aber nicht der Mehrheit aller Teilnehmenden am wichtigsten.
- Im Mittelfeld der kumulierten Prioritäten 1-3 liegen die Ziele 6, 11, 12, 13, 15, 16. Sie erreichten jeweils zwischen 8 und 12 Stimmen.
- Weniger wichtig wurden die Ziele 5, 8, 9, 10 eingeschätzt. Sie erreichten jeweils zwischen 1 und 6 Stimmen.

Hier die Prioritäten 1-3 im Überblick:

Ziel	Prio 1	Prio 2	Prio 3	Gesamt
1. Zugewinn Grünflächen	2	8	4	14
2. Langfristige Aufwertung	6	2	6	14
3. Mainzer Merkmale inszenieren	10	4	2	16
4. Verbesserung Wegführung	2	6	6	14
5. Zentrales Thema	2	1	3	6
6. Aufwertung Quartiere	2	5	4	11
7. Einbezug Rhein	4	4	6	14
8. Biotop schützen	2	3	1	6
9. ÖPNV-Anreise	1	2	1	4
10. Parkdruck vermeiden	0	0	1	1
11. Verbindung Grün zu Rhein	2	5	3	10
12. Aufenthaltsqualität Rhein	2	5	5	12
13. Keine Klientelverdrängung	5	2	3	10
14. Besondere Landesgartenschau	11	2	1	14
15. Wenig entzogene Flächen	1	1	7	9
16. Freizeitwert erhalten	3	2	3	8
17. Veranstaltungsort schaffen	4	7	3	14

Anlage: Auswertung der Umfrage

Durchführungszeitraum 29.01.2021 bis 03.02.2021

Gesamtzahl der Datensätze dieser Umfrage: 59

Anteil in Prozent: 100.00%

Fragestellung:

Welche Zieldimension ist Ihnen wie wichtig? Sortieren Sie die Zieldimensionen in Ihre persönliche Reihenfolge.

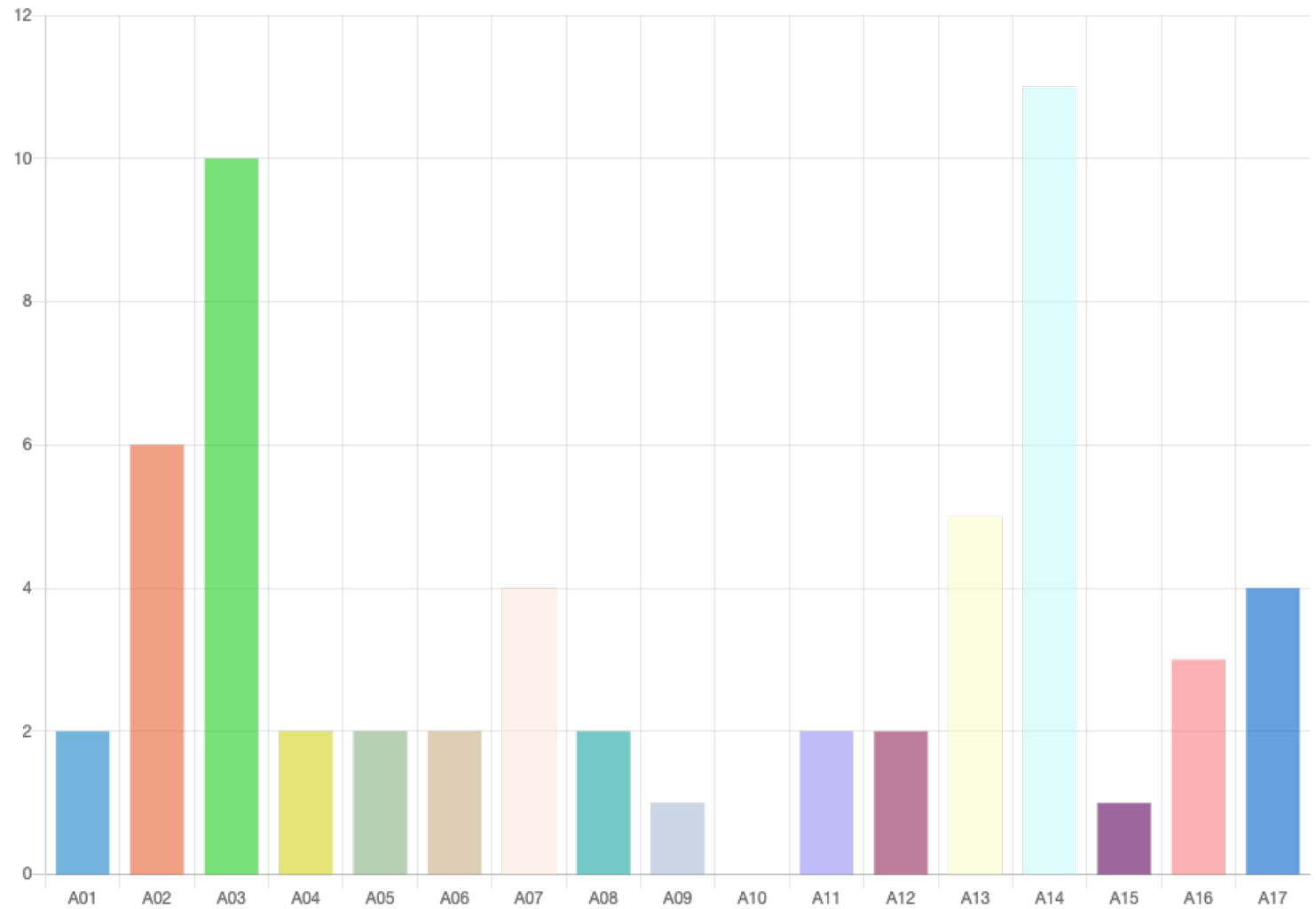
(Die zur Auswahl gestellten Zieldimensionen wurden den Teilnehmenden in einer randomisierten Reihenfolge angeboten, um zu vermeiden, dass die Reihenfolge der Wichtigkeit durch die Reihenfolge der Auswahl der Zieldimensionen beeinflusst wird. Die Teilnehmenden mussten mindestens 10 der 17 Zieldimensionen der Wichtigkeit nach sortieren. Ab Platz 11 gibt es daher in den Ergebnissen den Eintrag „ohne Angabe“)

Zieldimensionen:

Landesgartenschau sollte einen Zugewinn von Grünflächen mit sich bringen.	A01
Die durch die Landesgartenschau nicht frei zugänglichen Flächen sollen durch deren Aufwertung langfristig für die Bevölkerung einen Gewinn darstellen.	A02
Eine Landesgartenschau soll die bestehenden Merkmale der Stadt Mainz neu inszenieren und in Bezug zueinander setzen.	A03
Eine Landesgartenschau soll zu einer Verbesserung der Wegeführung und Vernetzung führen.	A04
Die Landesgartenschau soll sich auf ein zentrales Thema konzentrieren.	A05
Die Landesgartenschau soll die Quartiere aufwerten.	A06
Die Landesgartenschau in Mainz muss den Rhein einbeziehen und muss ihn kostenfrei zugänglich halten.	A07
Die Landesgartenschau in Mainz muss schützenswerte innerstädtische Biotope erhalten und sollte diese bekannt machen.	A08
Die Landesgartenschau sollte keine Attraktivität für die Anreise mit dem Auto bieten, sondern auf den ÖPNV setzen.	A09
Das Verkehrskonzept zur Landesgartenschau soll vermeiden, dass die anliegenden Quartiere zugeparkt werden.	A10
Die Landesgartenschau sollte Grünflächen und den Rhein in eine Verbindung bringen.	A11
Eine Einbindung des Rheins muss zum Ziel haben, möglichst viel Aufenthaltsqualität dazuzugewinnen.	A12
Die Landesgartenschau darf nicht in einer Weise zu einer Veränderung der Flächennutzung führen, dass heutige Nutzer*innen der Grünflächen nachhaltig verdrängt werden.	A13
Die Landesgartenschau in der Landeshauptstadt sollte etwas Besonderes sein.	A14
Die Landesgartenschau sollte möglichst so gedacht werden, dass sie auch während ihrer Dauer der Stadtbevölkerung möglichst wenige Flächen entzieht.	A15
Einschränkungen des Freizeitwertes für Familien sollten so gering wie möglich ausfallen. Wenn es zu Sperrungen kommt, braucht es Ausgleichsflächen während der Bauzeit und der Durchführung.	A16
Auf dem Landesgartenschau Gelände soll im Dialog mit den Veranstaltern in Mainz ein Veranstaltungsort entstehen, der nachhaltig weiter genutzt werden kann.	A17
<i>Falls die Teilnehmer keine Angabe gemacht haben:</i>	<i>o. A.</i>

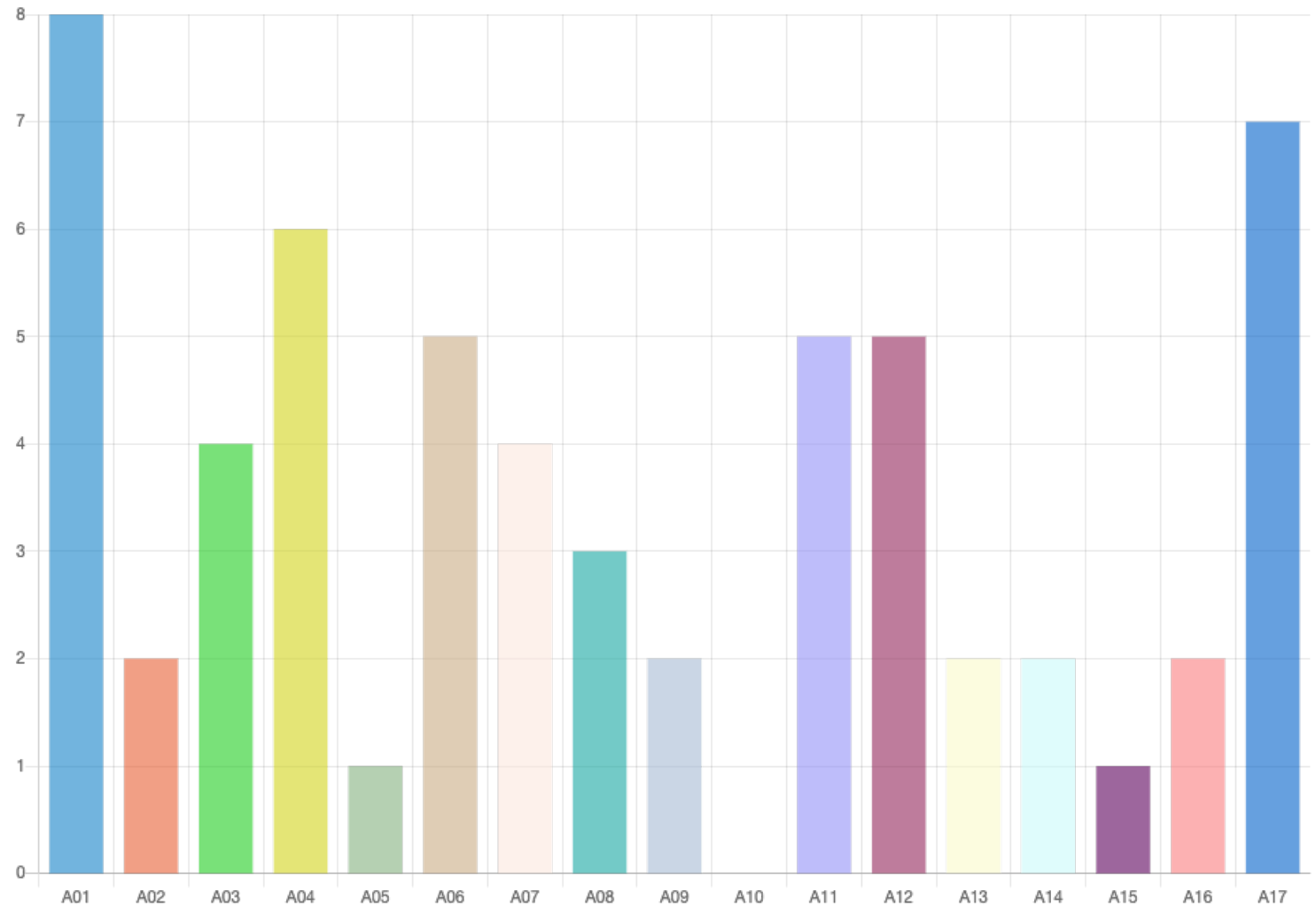
Ergebnis für die Platzierung der Zieldimension auf Platz 1

Ziel	Anzahl	Prozent
A01	2	3,39 %
A02	6	10,17 %
A03	10	16,95 %
A04	2	3,39 %
A05	2	3,39 %
A06	2	3,39 %
A07	4	6,78 %
A08	2	3,39 %
A09	1	1,69 %
A10	0	
A11	2	3,39 %
A12	2	3,39 %
A13	5	8,47 %
A14	11	18,64 %
A15	1	1,69 %
A16	3	5,08 %
A17	4	6,78 %



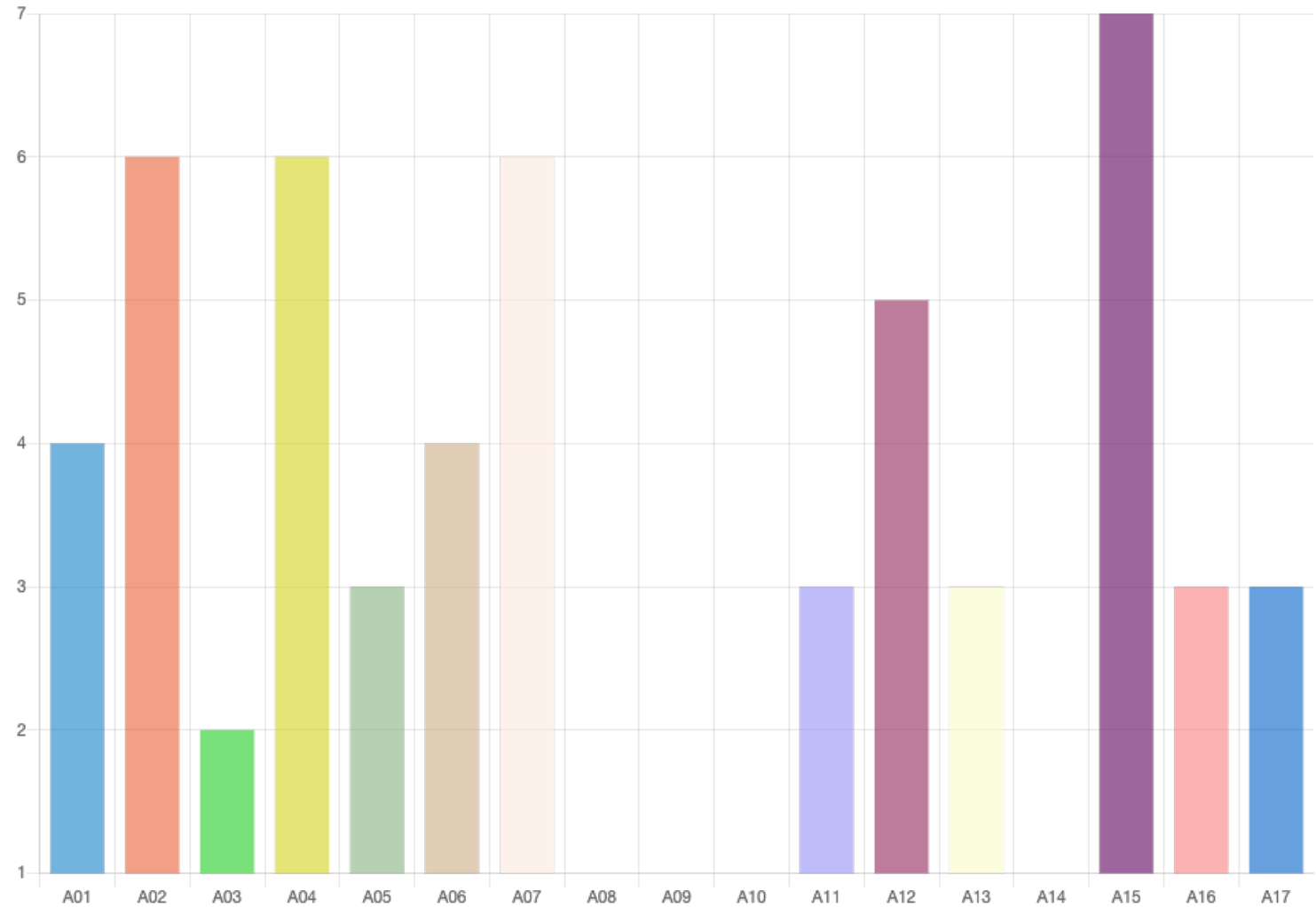
Ergebnis für die Platzierung der Zieldimension auf Platz 2

Ziel	Anzahl	Prozent
A01	8	13,56 %
A02	2	3,39 %
A03	4	6,78 %
A04	6	10,17 %
A05	1	1,69 %
A06	5	8,47 %
A07	4	6,78 %
A08	3	5,08 %
A09	2	3,39 %
A10	0	
A11	5	8,47 %
A12	5	8,47 %
A13	2	3,39 %
A14	2	3,39 %
A15	1	1,69 %
A16	2	3,39 %
A17	7	11,86 %



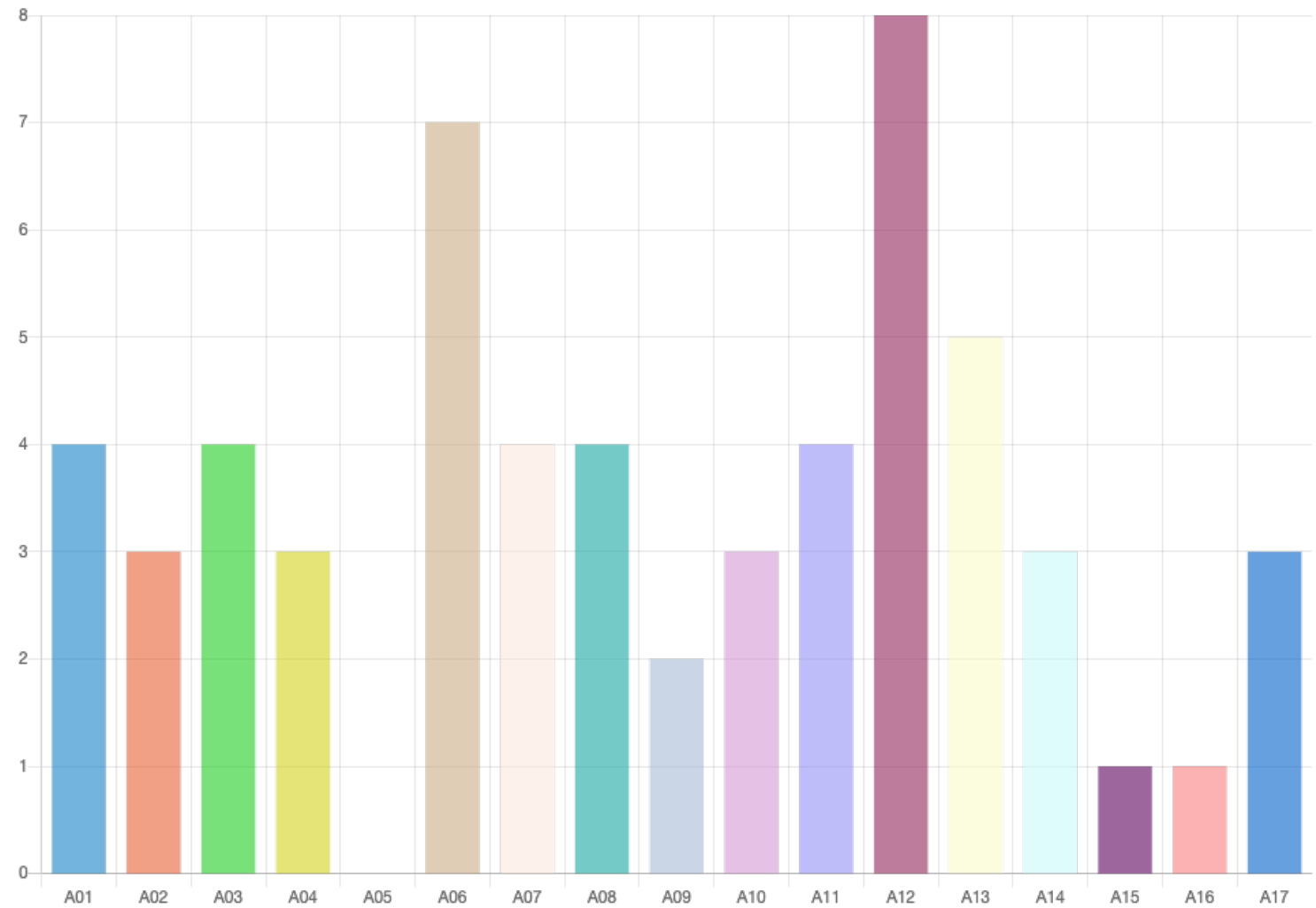
Ergebnis für die Platzierung der Zieldimension auf Platz 3

Ziel	Anzahl	Prozent
A01	4	6,78 %
A02	6	10,17 %
A03	2	3,39 %
A04	6	10,17 %
A05	3	5,08 %
A06	4	6,78 %
A07	6	10,17 %
A08	1	1,69 %
A09	1	1,69 %
A10	1	1,69 %
A11	3	5,08 %
A12	5	8,47 %
A13	3	5,08 %
A14	1	1,69 %
A15	7	11,86 %
A16	3	5,08 %
A17	3	5,08 %



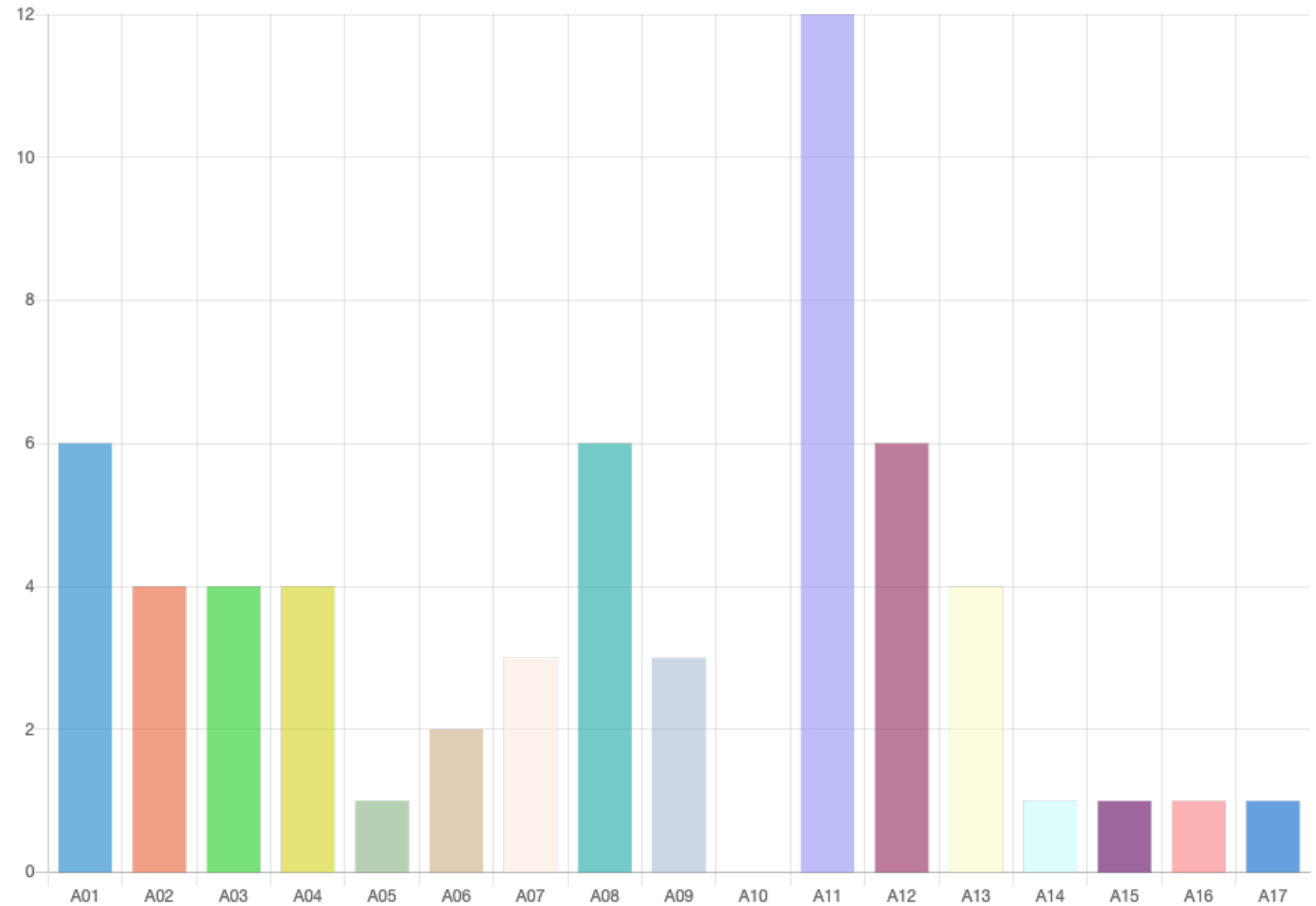
Ergebnis für die Platzierung der Zieldimension auf Platz 4

Ziel	Anzahl	Prozent
A01	4	6,78 %
A02	3	5,08 %
A03	4	6,78 %
A04	3	5,08 %
A05	0	
A06	7	11,86 %
A07	4	6,78 %
A08	4	6,78 %
A09	2	3,39 %
A10	3	5,08 %
A11	4	6,78 %
A12	8	13,56 %
A13	5	8,47 %
A14	3	5,08 %
A15	1	1,69 %
A16	1	1,69 %
A17	3	5,08 %



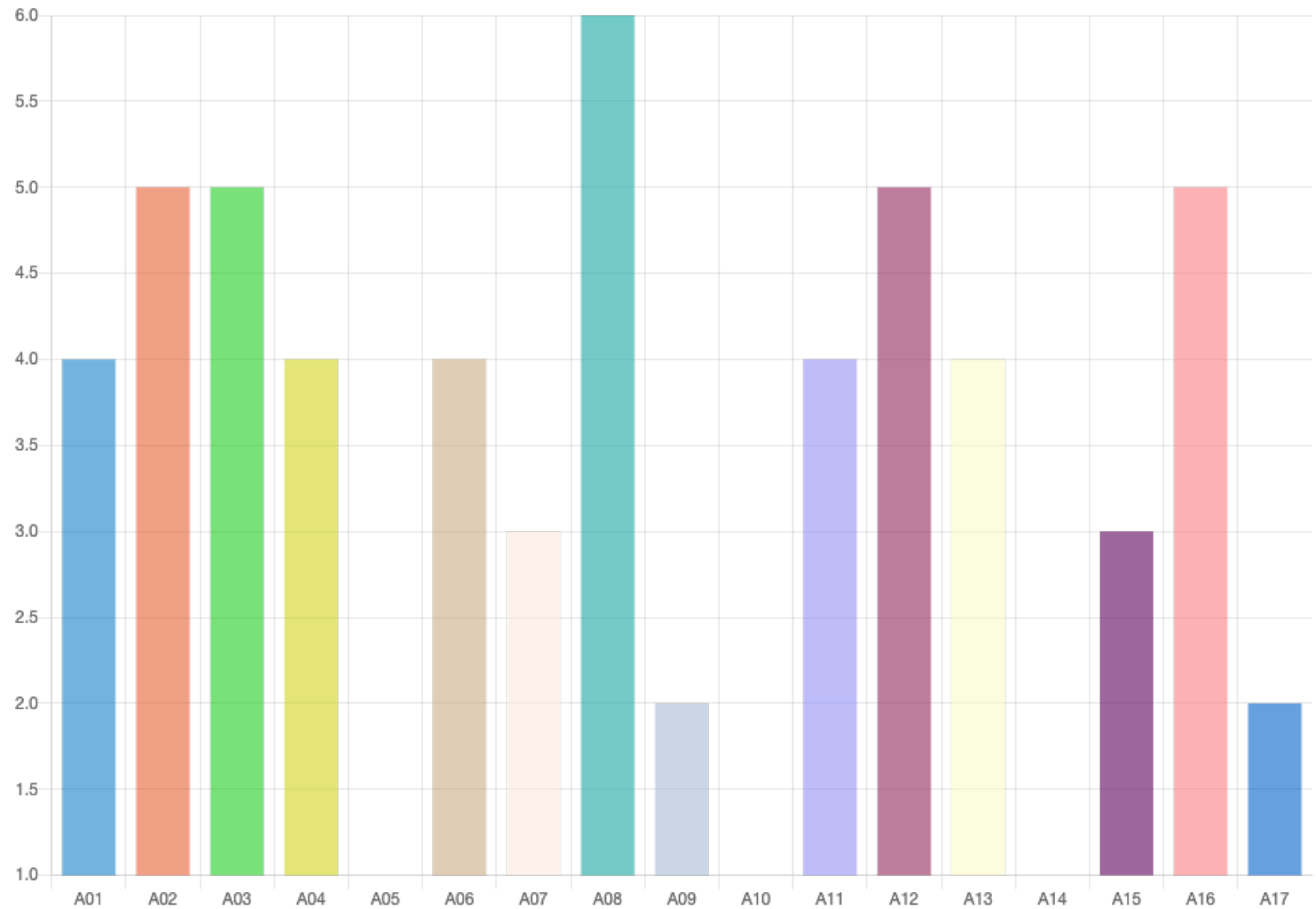
Ergebnis für die Platzierung der Zieldimension auf Platz 5

Ziel	Anzahl	Prozent
A01	6	10,17 %
A02	4	6,78 %
A03	4	6,78 %
A04	4	6,78 %
A05	1	1,69 %
A06	2	3,39 %
A07	3	5,08 %
A08	6	10,17 %
A09	3	5,08 %
A10	0	
A11	12	20,34 %
A12	6	10,17 %
A13	4	6,78 %
A14	1	1,69 %
A15	1	1,69 %
A16	1	1,69 %
A17	1	1,69 %



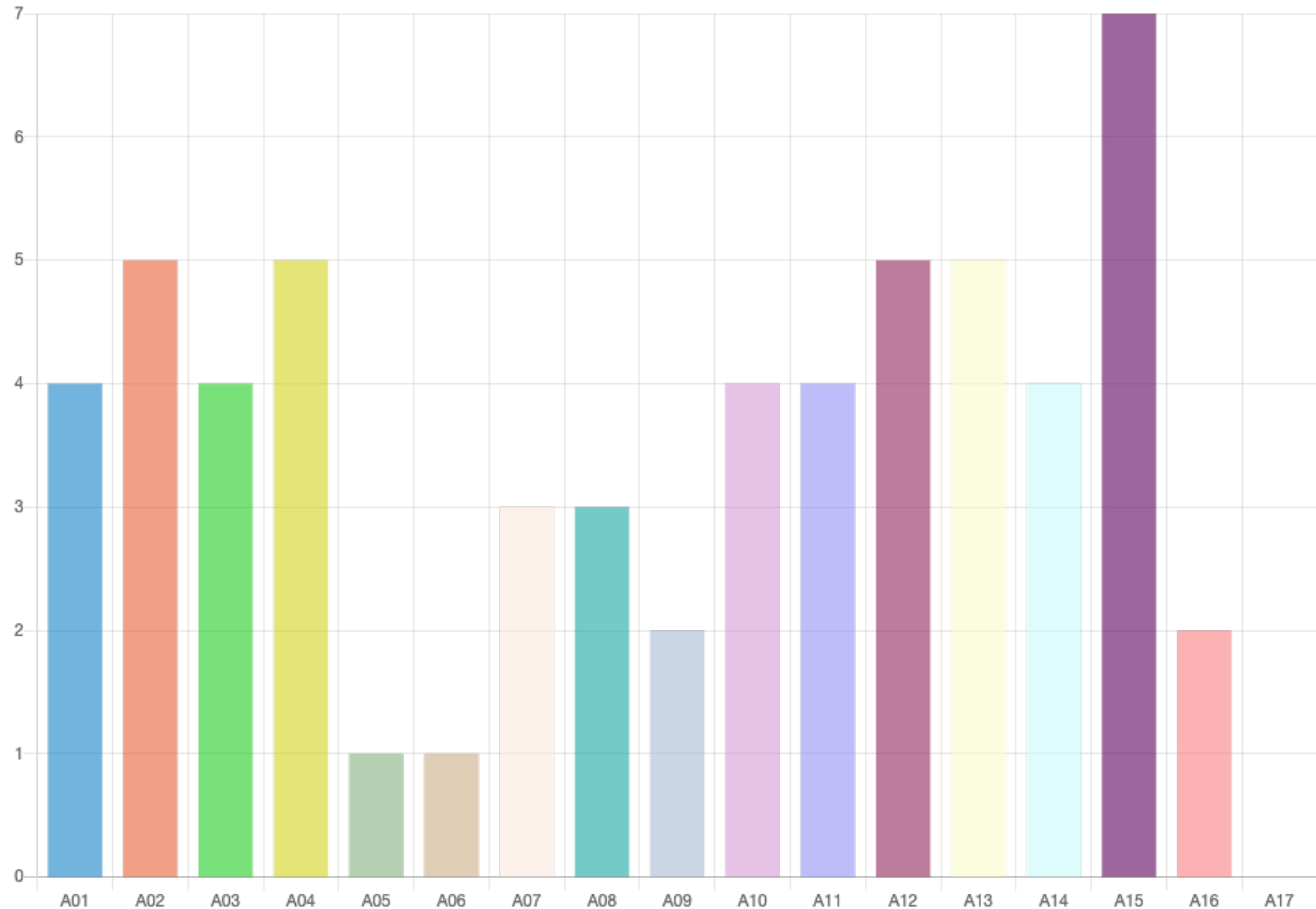
Ergebnis für die Platzierung der Zieldimension auf Platz 6

Ziel	Anzahl	Prozent
A01	4	6,78 %
A02	5	8,47 %
A03	5	8,47 %
A04	4	6,78 %
A05	1	1,69 %
A06	4	6,78 %
A07	3	5,08 %
A08	6	10,17 %
A09	2	3,39 %
A10	1	1,69 %
A11	4	6,78 %
A12	5	8,47 %
A13	4	6,78 %
A14	1	1,69 %
A15	3	5,08 %
A16	5	8,47 %
A17	2	3,39 %



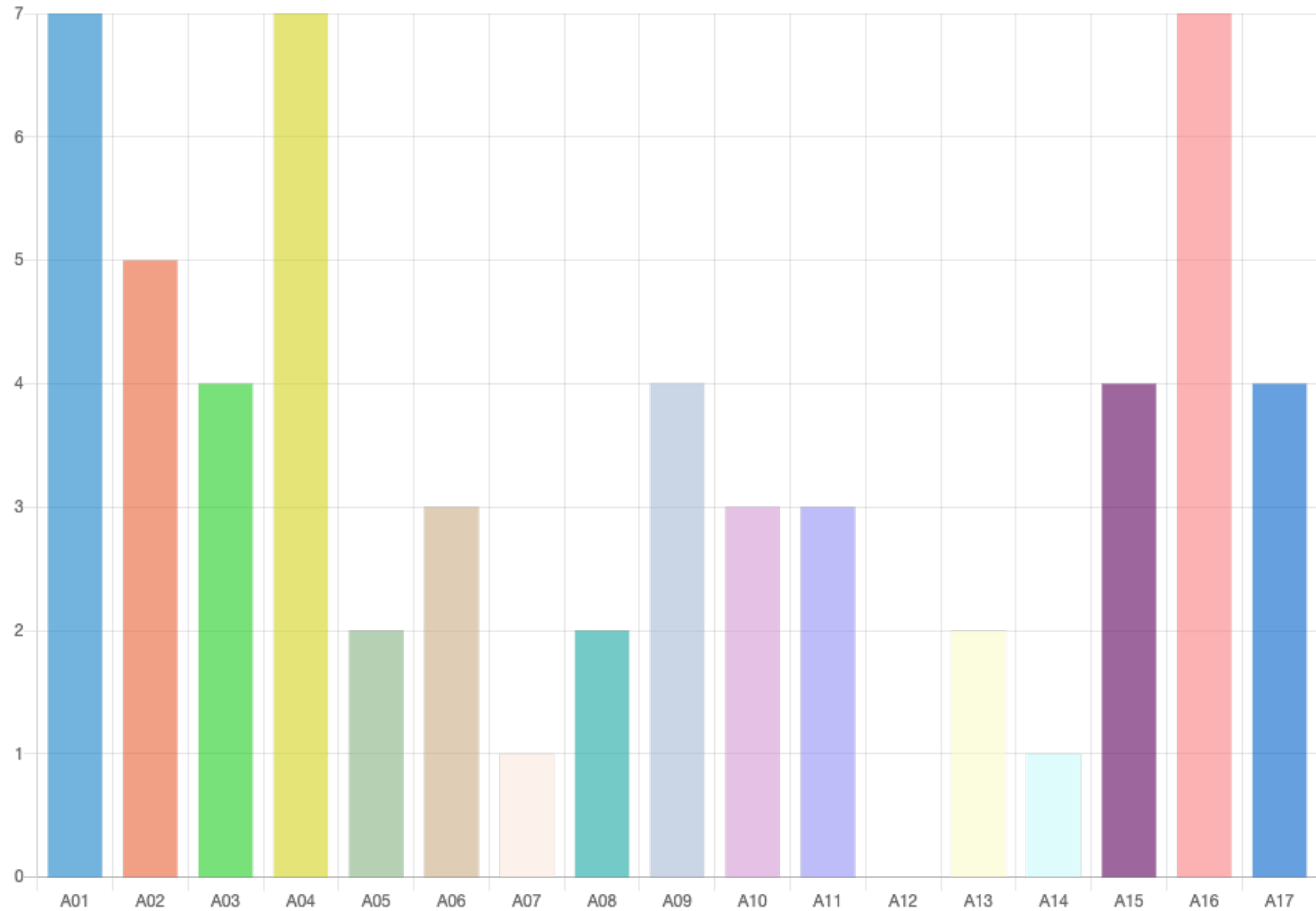
Ergebnis für die Platzierung der Zieldimension auf Platz 7

Ziel	Anzahl	Prozent
A01	4	6,78 %
A02	5	8,47 %
A03	4	6,78 %
A04	5	8,47 %
A05	1	1,69 %
A06	1	1,69 %
A07	3	5,08 %
A08	3	5,08 %
A09	2	3,39 %
A10	4	6,78 %
A11	4	6,78 %
A12	5	8,47 %
A13	5	8,47 %
A14	4	6,78 %
A15	7	11,86 %
A16	2	3,39 %
A17	0	



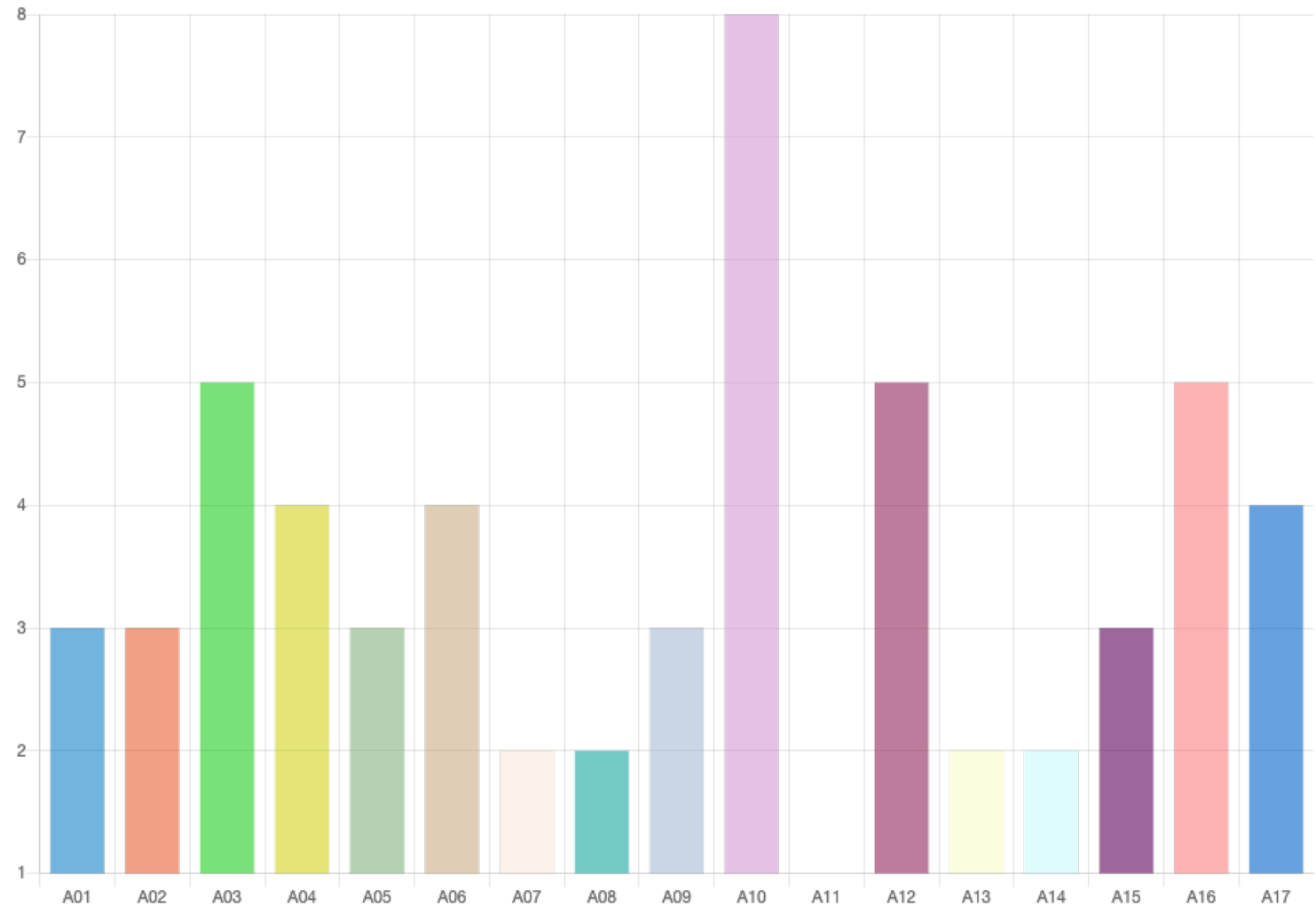
Ergebnis für die Platzierung der Zieldimension auf Platz 8

Ziel	Anzahl	Prozent
A01	7	11,86 %
A02	5	8,47 %
A03	4	6,78 %
A04	7	11,86 %
A05	2	3,39 %
A06	3	5,08 %
A07	1	1,69 %
A08	2	3,39 %
A09	4	6,78 %
A10	3	5,08 %
A11	3	5,08 %
A12	0	
A13	2	3,39 %
A14	1	1,69 %
A15	4	6,78 %
A16	7	11,86 %
A17	4	6,78 %



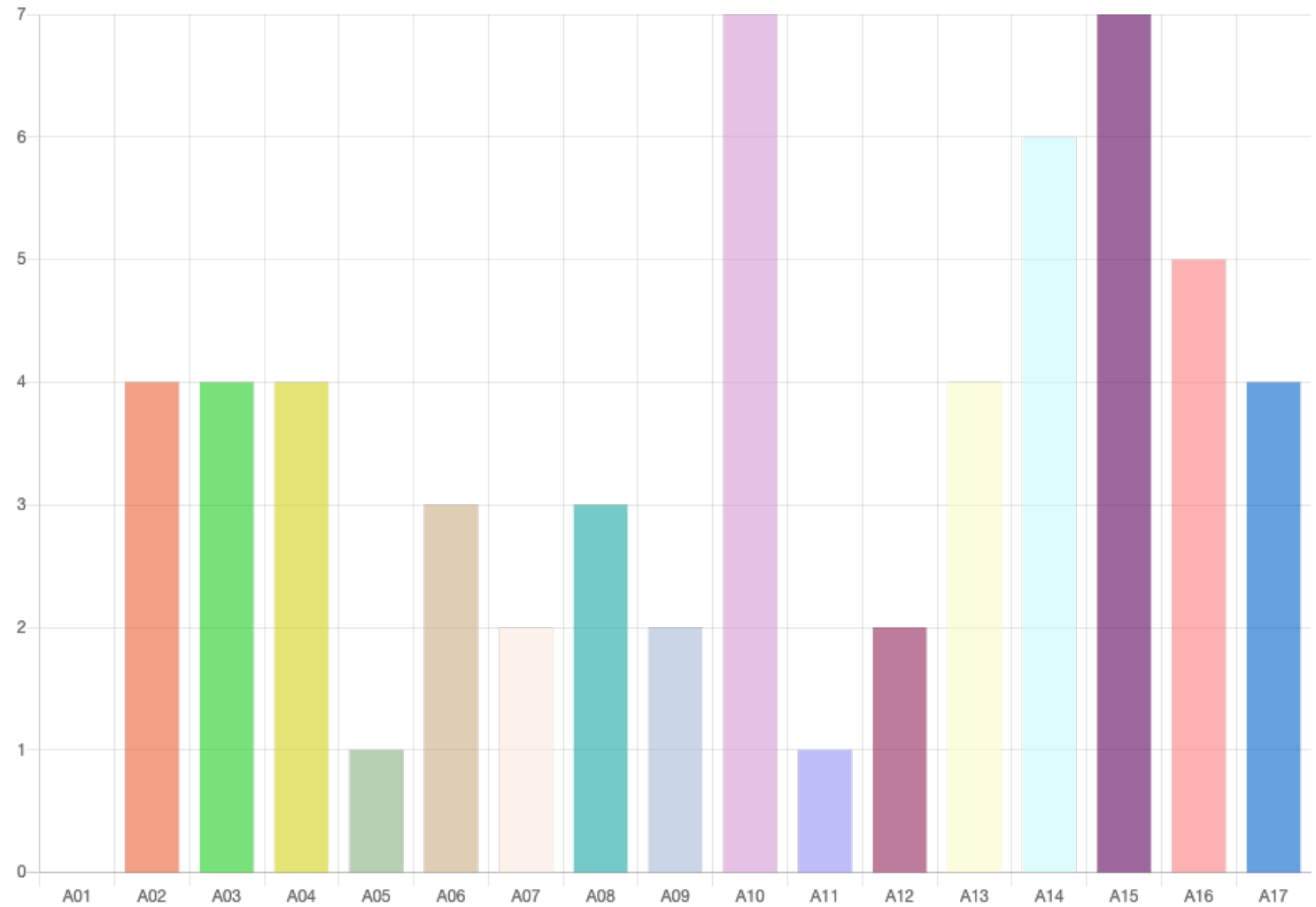
Ergebnis für die Platzierung der Zieldimension auf Platz 9

Ziel	Anzahl	Prozent
A01	3	5,08 %
A02	3	5,08 %
A03	5	8,47 %
A04	4	6,78 %
A05	3	5,08 %
A06	4	6,78 %
A07	2	3,39 %
A08	2	3,39 %
A09	3	5,08 %
A10	8	13,56 %
A11	1	1,69 %
A12	5	8,47 %
A13	2	3,39 %
A14	2	3,39 %
A15	3	5,08 %
A16	5	8,47 %
A17	4	6,78 %



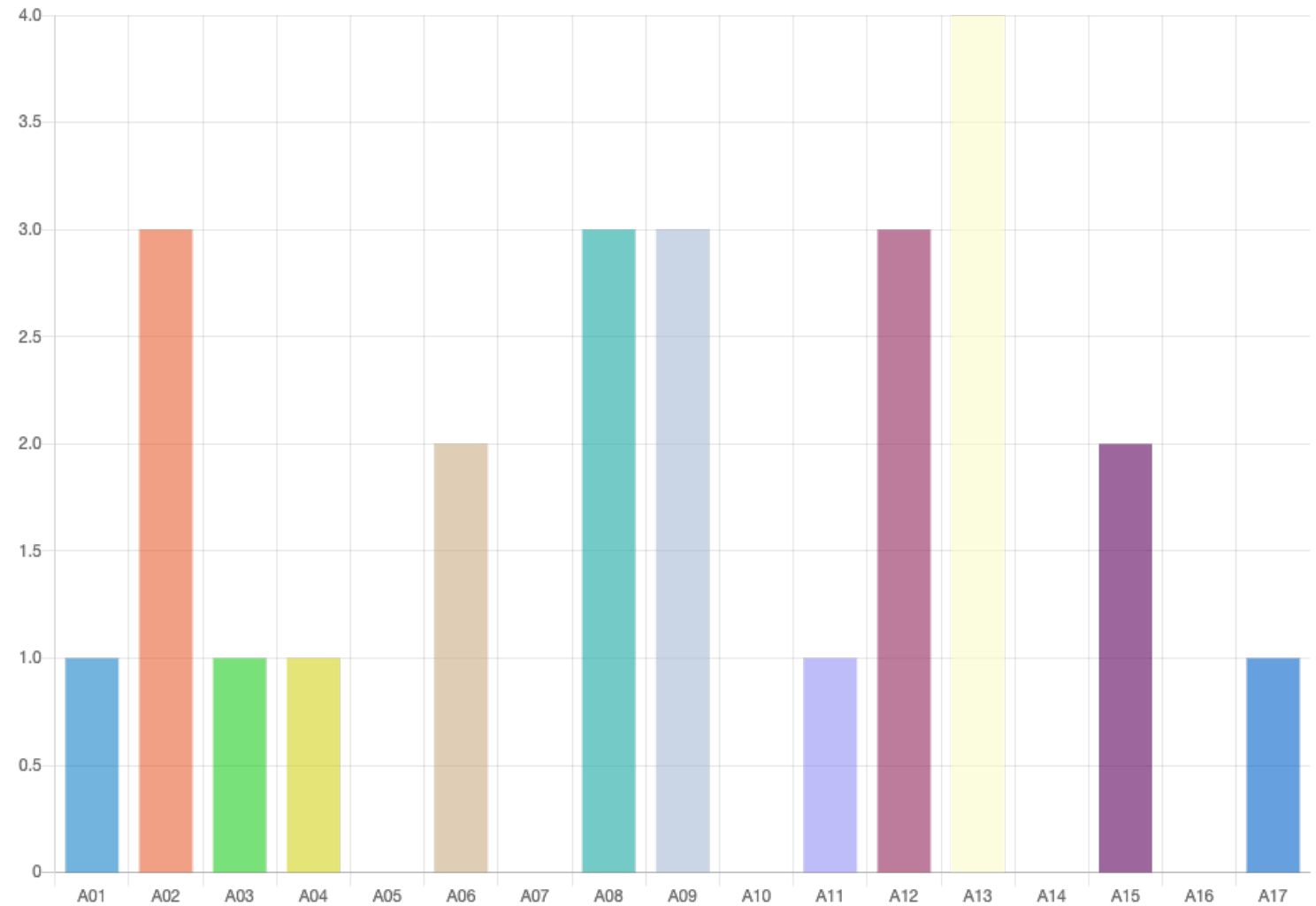
Ergebnis für die Platzierung der Zieldimension auf Platz 10

Ziel	Anzahl	Prozent
A01	0	
A02	4	6,78 %
A03	4	6,78 %
A04	4	6,78 %
A05	1	1,69 %
A06	3	5,08 %
A07	2	3,39 %
A08	3	5,08 %
A09	2	3,39 %
A10	7	11,86 %
A11	1	1,69 %
A12	2	3,39 %
A13	4	6,78 %
A14	6	10,17 %
A15	7	11,86 %
A16	5	8,47 %
A17	4	6,78 %



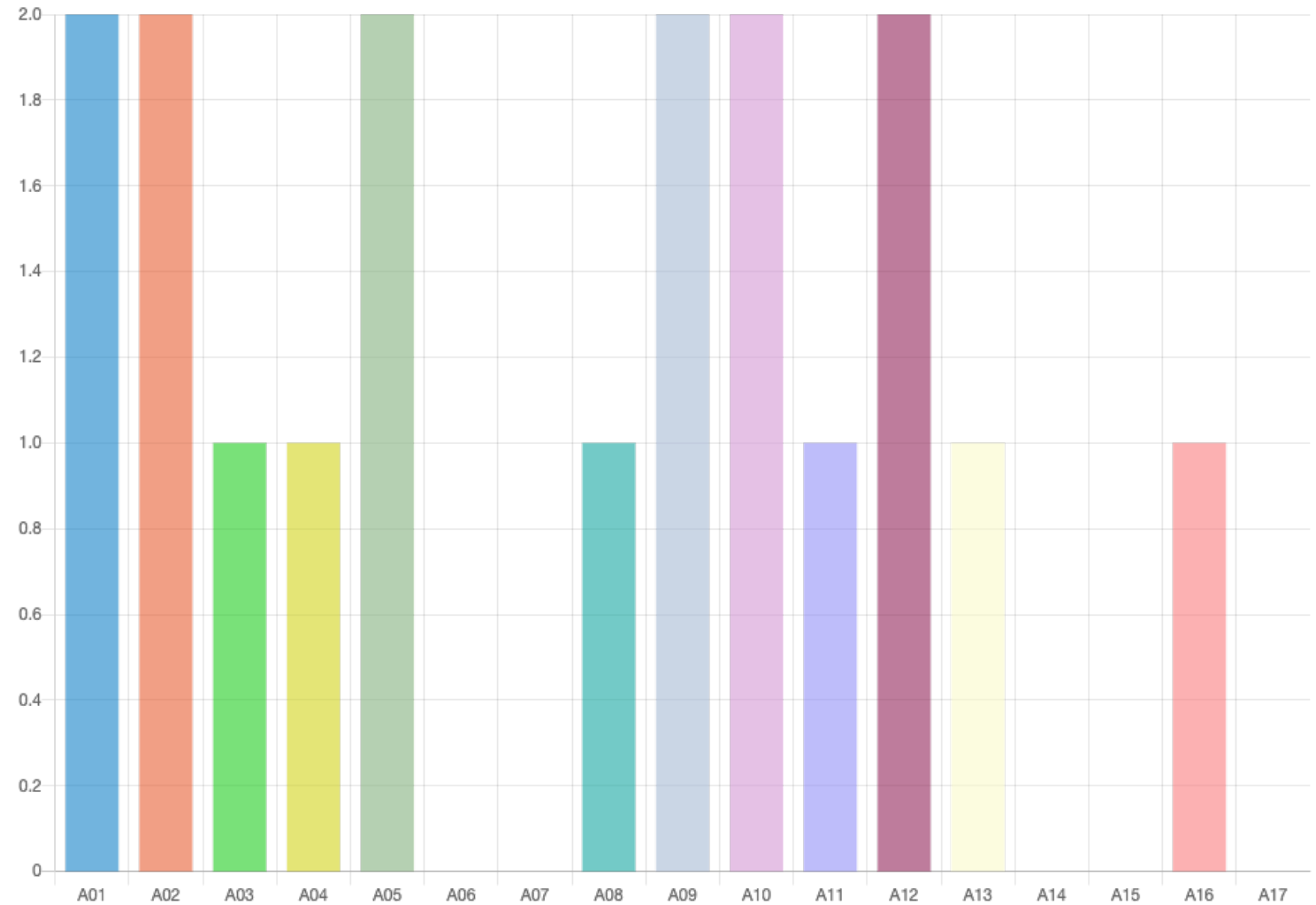
Ergebnis für die Platzierung der Zieldimension auf Platz 11

Ziel	Anzahl	Prozent
A01	1	1,69 %
A02	3	5,08 %
A03	1	1,69 %
A04	1	1,69 %
A05	0	
A06	2	3,39 %
A07	0	
A08	3	5,08 %
A09	3	5,08 %
A10	0	
A11	1	1,69 %
A12	3	5,08 %
A13	4	6,78 %
A14	0	
A15	2	3,39 %
A16	0	
A17	1	1,69 %
o. A.	34	57,63 %



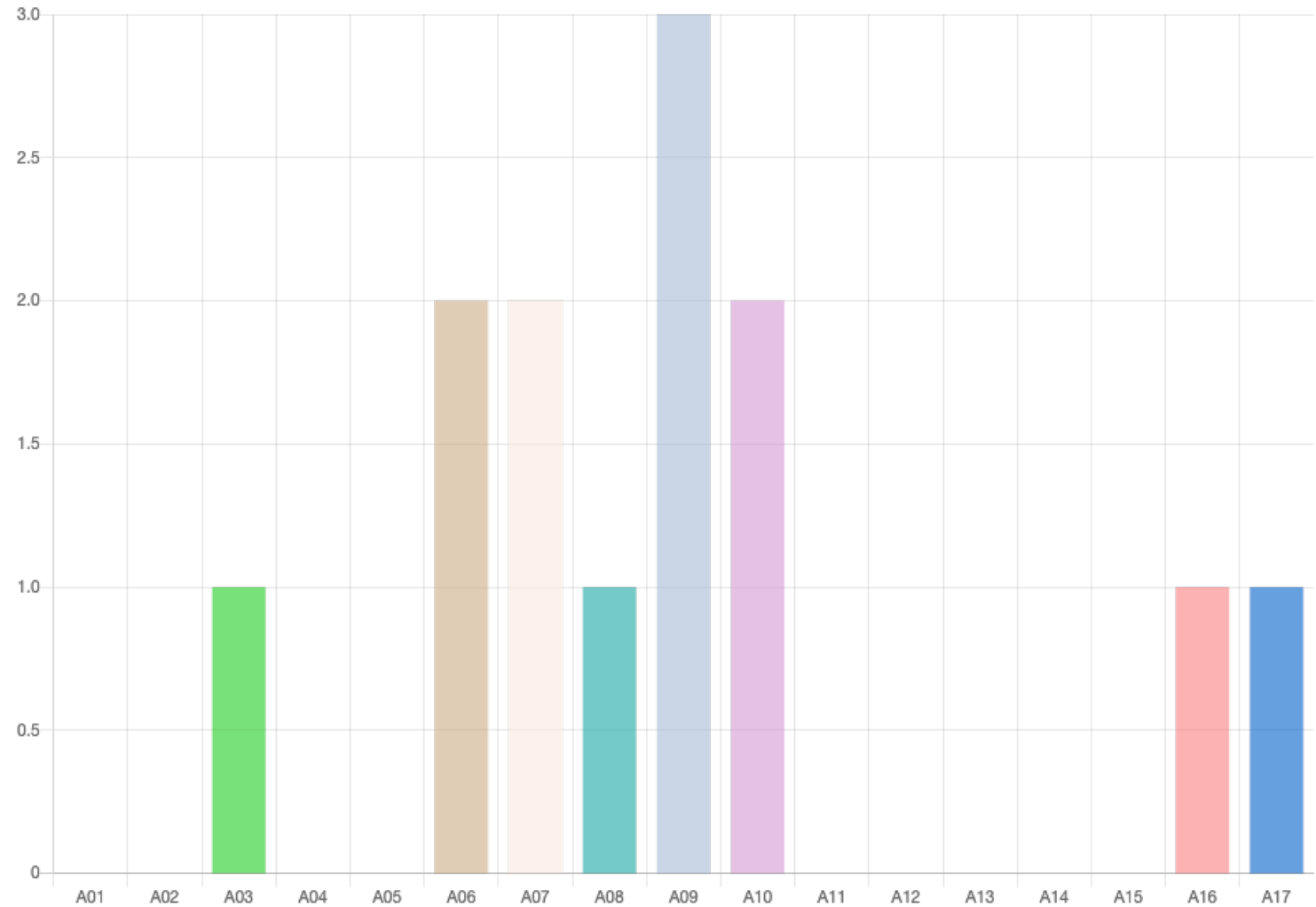
Ergebnis für die Platzierung der Zieldimension auf Platz 12

Ziel	Anzahl	Prozent
A01	2	3,39 %
A02	2	3,39 %
A03	1	1,69 %
A04	1	1,69 %
A05	2	3,39 %
A06	0	
A07	0	
A08	1	1,69 %
A09	2	3,39 %
A10	2	3,39 %
A11	1	1,69 %
A12	2	3,39 %
A13	1	1,69 %
A14	0	
A15	0	
A16	1	1,69 %
A17	0	
A17	0	
o. A.	41	69,49 %



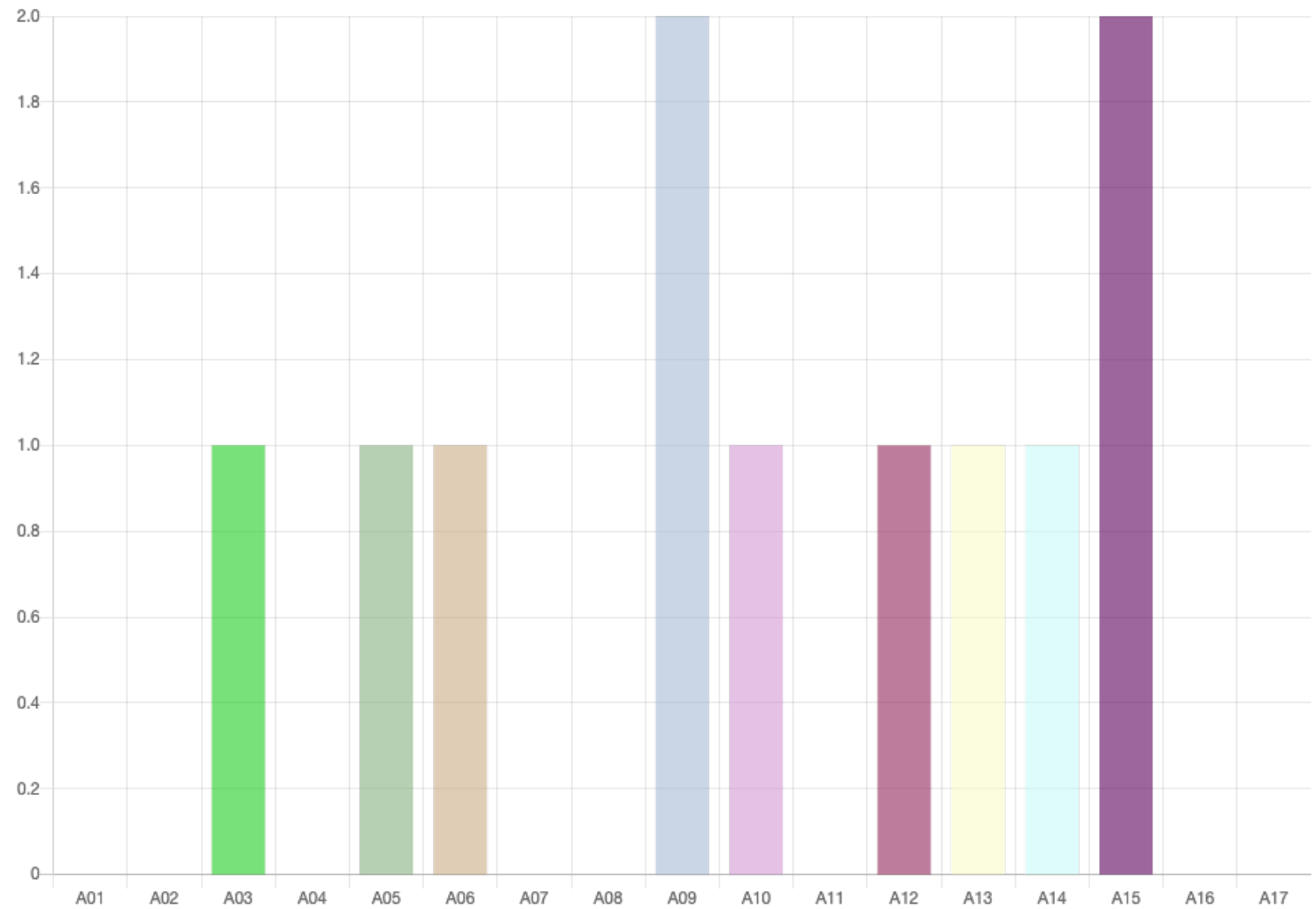
Ergebnis für die Platzierung der Zieldimension auf Platz 13

Ziel	Anzahl	Prozent
A01	0	
A02	0	
A03	1	1,69 %
A04	0	
A05	0	
A06	2	3,39 %
A07	2	3,39 %
A08	1	1,69 %
A09	3	5,08 %
A10	2	3,39 %
A11	0	
A12	0	
A13	0	
A14	0	
A15	0	
A16	1	1,69 %
A17	1	1,69 %
o. A.	46	77,97 %



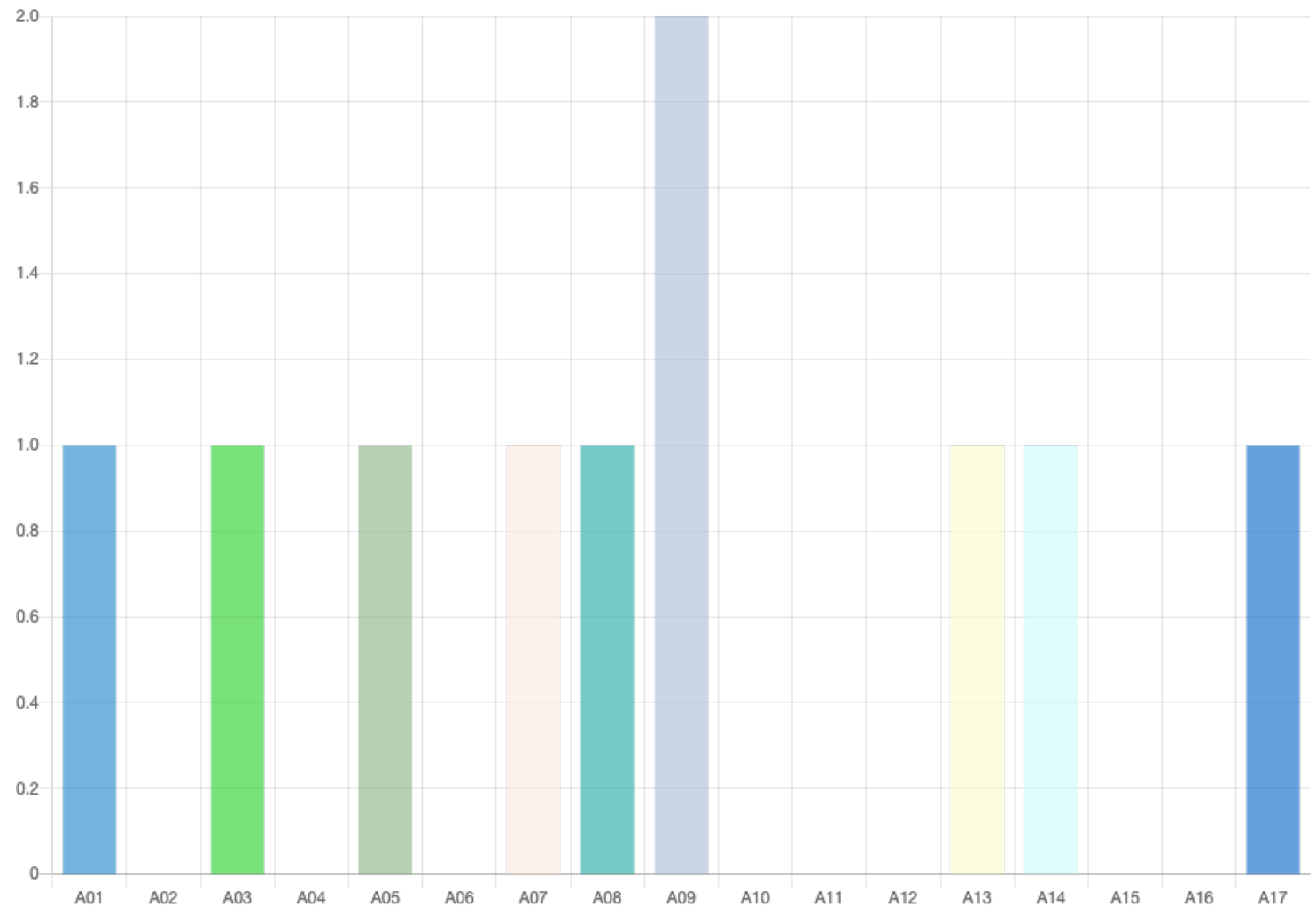
Ergebnis für die Platzierung der Zieldimension auf Platz 14

Ziel	Anzahl	Prozent
A01	0	
A02	0	
A03	1	1,69 %
A04	0	
A05	1	1,69 %
A06	1	1,69 %
A07	0	
A08	0	
A09	2	3,39 %
A10	1	1,69 %
A11	0	
A12	1	1,69 %
A13	1	1,69 %
A14	1	1,69 %
A15	2	3,39 %
A16	0	
A17	0	
o. A.	48	81,36 %



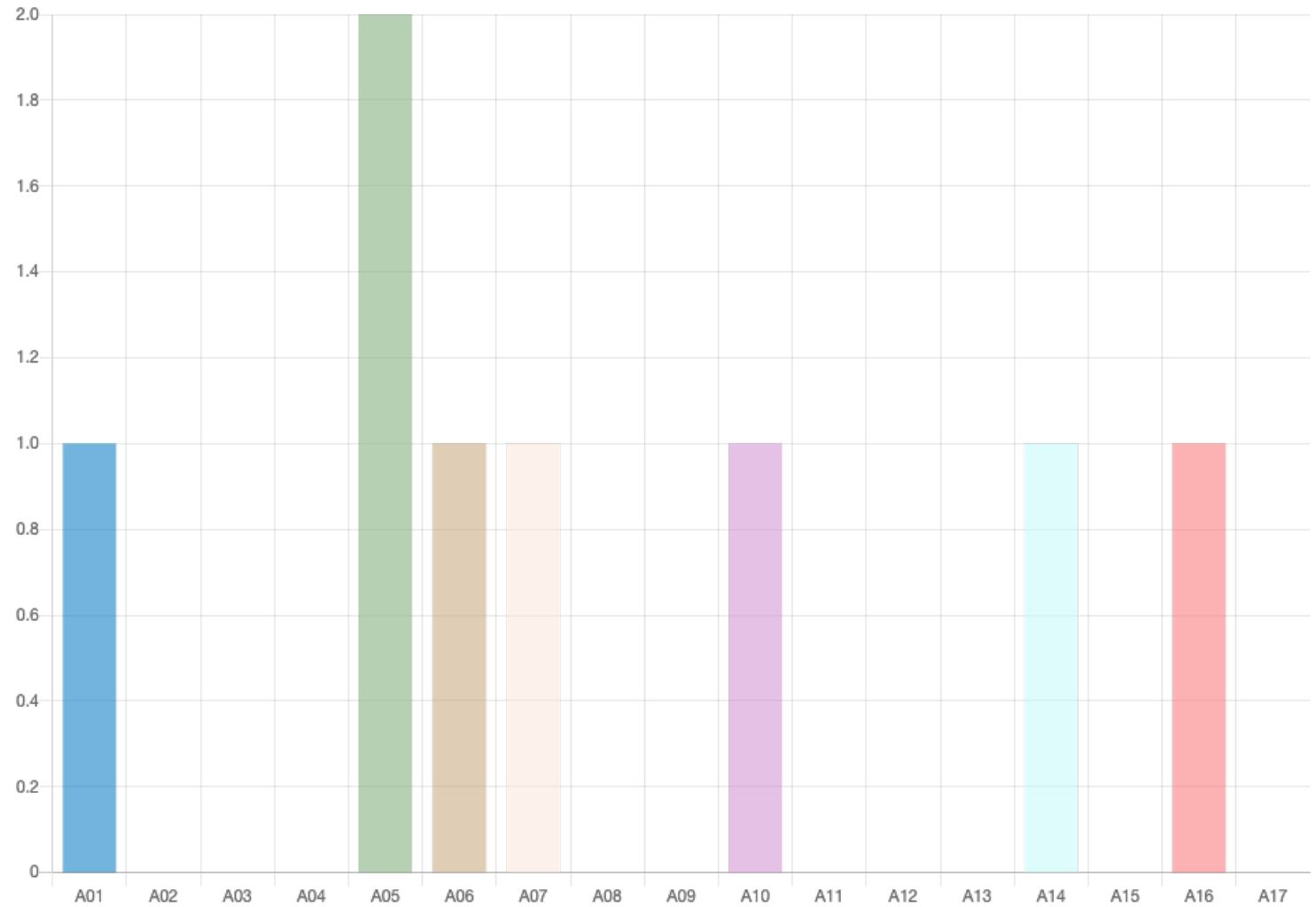
Ergebnis für die Platzierung der Zieldimension auf Platz 15

Ziel	Anzahl	Prozent
A01	1	1,69 %
A02	0	
A03	1	1,69 %
A04	0	
A05	1	1,69 %
A06	0	
A07	1	1,69 %
A08	1	1,69 %
A09	2	3,39 %
A10	0	
A11	0	
A12	0	
A13	1	1,69 %
A14	1	1,69 %
A15	0	
A16	0	
A17	1	1,69 %
o. A.	49	83,05 %



Ergebnis für die Platzierung der Zieldimension auf Platz 16

Ziel	Anzahl	Prozent
A01	1	1,69 %
A02	0	
A03	0	
A04	0	
A05	2	3,39 %
A06	1	1,69 %
A07	1	1,69 %
A08	0	
A09	0	
A10	1	1,69 %
A11	0	
A12	0	
A13	0	
A14	1	1,69 %
A15	0	
A16	1	1,69 %
A17	0	
o. A.	51	86,44 %



Ergebnis für die Platzierung der Zieldimension auf Platz 17

Ziel	Anzahl	Prozent
A01	0	
A02	1	1,69 %
A03	0	
A04	0	
A05	0	
A06	1	1,69 %
A07	1	1,69 %
A08	1	1,69 %
A09	0	
A10	0	
A11	0	
A12	0	
A13	0	
A14	1	1,69 %
A15	0	
A16	0	
A17	3	5,08 %
o. A.	51	86,44 %

